



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sophiens Reise von Memel nach Sachsen**

**Hermes, Johann Timotheus**

**Wien, 1787**

CXLIV. Brief. Die Anlage aufs Künftige.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50734)

Heben Sie diesen Brillantring, welcher wirklich meine Nummer zwei ist, anzunehmen, und gütige Resolution zu geben.

---

## CXLIV. Brief

(Org. Ausg. 4. Thl. 31. Br.)

Die Anlage aufs Künftige.

Herr Less\*\* an Sgra. Fanello. \*)

Warschau, den 24. Aug.

Alle Ihre Briefe, und überhaupt alle Briefe, die aus Preussen für mich hier angekommen sind, sind durch einen unvermeidlichen Zufall hier liegen geblieben. \*\*) Hätten meine Geschäfte nicht jetzt mich hieher geführt: so hätte ich sie vielleicht nie erhalten. Ich geh in wenig Stunden nach Königsberg ab, und bin also sehr eilig.



Behn Sie abwärts, indem Sie weiter lesen.



Ich weiß, wer die Sophie ist, mit welcher Sie reisen. Zwei Dinge können Sie, liebe Signora sehr unglücklich machen. Sie müssen nämlich, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, einmal: Sophien nicht verlassen, und dann: den Augen-

\*) Durch die, Br. 142. S. 323. gemeldete Estafette überbracht.

\*\*) Den letzten Brief der Fanello, den 140ten, S. . . 299, hatte er indessen noch nicht.

genblich, im Fall Sie schon abgereiset seyn solten, mit ihr nach Danzig zurückgehn. Ich bin nicht nah genug, um Gewalt zu brauchen. Nutzen Sie daher den Umstand, daß Sophie ohne Sie nicht reisen zu wollen sich erklärt hat; und da weder Sophie noch ihr Bruder etwas merken darf: so bitte ich Sie auß ergebenste, und beschwöre Sie bei der Liebe zu Ihrer Wolfart, wenden Sie eine Krankheit vor, damit mein nächster Brief, oder ich selbst, Sie nebst Sophien in Danzig treffe. Ich lege Ihnen 100 Dukaten bei, welche ich als einen Beweis meiner Dankbarkeit anzunehmen bitte. Alle Kosten werde ich ersezen. Ich kan keine mehr dringende Angelegenheit haben als diese. Hüten Sie sich sorgfältig, meinen Namen aussprechen. Ich bin mit Gefinnungen, die bei Erwartung dieser Ihrer ganz vorzüglichen Wohlthat, natürlich sind,

Ihr gehorsamster Dr.